



Britta - Biographie einer Band

Anfang des Jahres 1997 trafen Britta Neander und Christiane Rösinger, die ja bei den Lassie Singers schon zusammen musiziert hatten, in einem Club in Berlin Mitte auf die Bassistin Julie Miess und beschlossen die Band Britta zu gründen. "Kuschelriot aus Berlin" lautete die erste Britta-Parole; melancholischer Aufruhr als erwachsene Ergänzung der zornigen Riot Grrl-Bewegung.

Schon bald wollte man raus aus dem Proberaum hinein in die Welt. Es folgten entbehrungsreiche Touren, für "Spritzgeld" Berlin - Heidelberg und zurück, aber auch glamouröse Abende, als Vorband von Tocotronic und "Fuck" in der Münchner Muffathalle.

Britta bestachen dabei schon in ihren frühen Tagen durch ein dramatisches Schlagzeug, das mit harmonisch gegenläufigen Bassmelodien, einer puristischen Gitarre und einem lyrischen Alt verwoben wurde. Die daraus entstandenen Songs behandelten allgemein philosophische Themen, hießen "Ich bin 2 Öltanks", "Irgendwas ist immer " oder "Kuschelrock".

Bei einem Auftritt im Hamburger "Pudel" traf man auf Tobias Levin. Er schlug vor, das Britta Debutalbum in seinem neuen Electric-Avenue-Studio in Hamburg aufzunehmen.

Das Erstlingswerk "Irgendwas ist immer" erschien 1999 auf dem hauseigenen Label Flittchen Records und brachte der Band bereits euphorisch-respektvolle Kritiken ein. Die Tour zur Platte führte Britta durch die einschlägigen Clubs zwischen Basel, Flensburg und Wien. Auch auf der erfolgreichen Tour zum Sampler "'Stolz und Vorurteil" bereisten Britta zusammen mit Lali Puna, TGV, Bernadette Hengst, Steffi Hamburg, Vermooste Vloten und Art of Kissing die sogenannten GAS-Staaten.

Britta wollte sich musikalisch weiter entwickeln und beschloß deshalb: Eine zweite Gitarre mußte her.

Auf Barbara Wagner traf man anlässlich eines Konzerts in Dresden, sie wollte sich die Band für ihre Booking Agentur Headquarter anschauen. Nach dem Konzert hatte Britta nicht nur eine Agentur, sondern auch eine neue Gitarristin. In der neuen Viererbesetzung begleitete man Blumfeld auf deren "Old Nobody" Club-Tour.

Für die Aufnahmen der zweiten Britta-CD "Kollektion Gold" fuhr man von Berlin aus ins berühmte französische "Blackbox Studio" -Tocotronic, Steve Albini, Surrogat und Gemma Hayes haben hier schon ihre Platten aufgenommen.

Keyboarderin Rike Schuberty, sonst bei Contriva und Herman Hermann an der Gitarre verstärkten das Bandprojekt.

Auf der 2001 veröffentlichten Platte "Kollektion Gold" heißt es zwar "Wir sind die traurigsten Menschen von ganz Berlin", doch geht es hier deutlich beschwingter und lockerer zu als auf dem doch recht melancholisch geratenen Vorgängeralbum. Privates wird besungen und doch ist die große weltpolitische Geste nie fern – nicht nur "Ho Chi Minh" beklagt die verloren gegangene Utopie.

Auch mit "Kollektion Gold" reiste man durch die deutsch-österreichisch-schweizerische Clublandschaft, diesmal spielte man aber schon in größeren Hallen. Britta hatte ein eigenes Publikum gewonnen und war aus dem Schatten der Lassie Singers herausgetreten.

Das Jahr 2003 begann sehr gut für Britta. Beim traditionellen Neujahrskonzert in der ausverkauften Volksbühne in Berlin spielten sie zum ersten Mal ihre neuen Songs. Wenige Tage später ging es dann wieder nach Frankreich, um zusammen mit Peter Deimel die dritte Platte wieder im Blackbox Studio aufzunehmen, die - ganz Indie-Ethos - wieder auf Flittchen Records veröffentlicht wird. Der Titel "Lichtjahre voraus" ist dabei durchaus programmatisch zu verstehen.

René Pollesch wurde beim Neujahrskonzert auf Britta aufmerksam, einige Britta Stücke liefen dann als Zwischenmusik in seinen Theaterstücken, in seiner Fernsehserie "24 Stunden sind kein Tag" spielt Britta den Titelsong, kommentieren Brittasongs immer wieder die Handlung, und in einer Szene treten Britta mit Volker Spengler und Irm Hermann auf.

Eine Clubtournee zur neuen Platte steht an, Blumfeld haben Britta wieder als Supportband eingeladen. Schlagzeugin Britta Neander will wegen ihrer Tochter und einer allgemeinen Tourmüdigkeit keine großen Tourneen mehr mitmachen. Sebastian Vogel von der Gruppe Kante wird als Aushilfsschlagzeugin engagiert, er ist auf der ausgedehnten Lichtjahre voraus-Tour mit dabei. Wegen gesundheitlichen Problemen muß Britta Neander auch den Blumfeld-Support absagen. Herman Hermann springt für sie ein und so begleitete man streckenweise die Gruppe Blumfeld auf deren "Jenseits von Jedem"-Tour.

Die Jahre 2004/2005 brachten viel Unglück. Christiane Rösinger ist wegen Krankheiten und Unfällen drei Monate im Krankenhaus und Rehaklinik, gleichzeitig verlieren Flittchen Rec und Britta durch die Firmenpleite des EFA-Vertrieb die gesamten Einnahmen ihrer letzten CD. Am 14. Dezember 2004 stirbt Schlagzeugin Britta Neander an den Folgen einer Herzoperation.

Der Rest der Band ist fast bereit sich vom Schicksal geschlagen zu geben, aber dann einigt man sich doch darauf weiter machen zu wollen. Aber wie? Nach langen Diskussionen untereinander und mit befreundeten Musikern einigt man sich darauf, den Bandnamen beizubehalten und mit Sebastian Vogel an einer neuen CD zu arbeiten.

Leider sieht es nach der EFA-Pleite auch mit dem eigenen Label nicht gut aus, aber Morr Music aus Berlin bietet Flittchen Records an die Band Britta organisatorisch und finanziell zu unterstützen. Im Dezember 2005 werden im Popschutz Studio Berlin mit Thomas Maringer (Tocotronic, Kante Aufnahmen) und Herman Hermann 12 Songs aufgenommen.

Discographie

1999 *Irgendwas ist immer*, produziert von Tobias Levin im Electric Avenue Studio HH
2001 *Kollektion Gold*, produziert von Herman Herrmann im Black Box Studio Frankreich
2003 *Lichtjahre voraus*, produziert von Peter Deimel und Britta, Black Box Frankreich
2006 *Das schöne Leben*, produziert von Herman Herrmann im Popschutz Studio Berlin
alle Cds erschienen bei Flittchen Records

Beiträge auf Samplern

spielkreis 03 , berlintokyo sampler 1998
Nicht Zuhause Mama, Trikont/Indigo 1996
Liebe und Herzschmerz, Lieblingslied 2001
Familienangelegenheiten aus Berlin, Lieblingslied 2000
Der Traum ist aus, die Erben der Scherben, David Volksmund/Indigo 2000
Partisanen 6, Day-Glo 2003
Rage against Abschiebung 2003, Hausmusik

www.flittchen.de